

Pastoraler Raum Nied – Griesheim – Gallus
Pfarrgemeinde St. Markus und Dreifaltigkeit

Bewahrung der Schöpfung – Fairer Handel

Dieser Slogan war schon im Jahr 2011 ein Anreiz für eine kleine Gruppe von Mitgliedern aus der ehemals selbständigen Pfarrei St. Markus Frankfurt – Nied nach den Gottesdiensten fair gehandelte Waren zum Verkauf anzubieten. Es war ein bescheidener Anfang. Deshalb nannten wir auch unseren Verkaufstisch: Mini Mercado Trindate. Namensgeber war die Filialgemeinde „Dreifaltigkeit“ die durch unseren pastoralen Raum Nied / Griesheim mit Brasilien verbunden ist. Dazu später mehr!



Wir konnten uns inzwischen etwas aktiver entwickeln und verkaufen an zwei Nieder Kirchorten je einmal im Monat Lebensmittel von Erzeugern fair gehandelter Waren die teilweise hierzulande **ebenfalls** unter fairen Bedingungen **veredelt** werden. Kirchliche Gemeindefeste, Stadtteilsteste des Vereinsrings Nied sowie der Nieder Weihnachtsmarkt sind Ereignisse die von uns gerne in unseren Service mit einbezogen werden.

Unsere Gruppe besteht aus zwei ständigen ehrenamtlichen Mitgliedern die für die Beschaffung der Waren und deren Verkauf an den Sonn- und Feiertagen zuständig sind. Bei größeren Veranstaltungen kommt die eine oder andere Aushilfe noch hinzu.

Unsere Gruppe besteht aus zwei ständigen ehrenamtlichen Mitgliedern die für die Beschaffung der Waren und deren Verkauf an den Sonn- und Feiertagen zuständig sind.



Vielleicht interessiert es Sie zu erfahren, warum wir das tun:

Zum Einen ist es die Ungerechtigkeit gegenüber den Kleinbauern in den Entwicklungsländern dass westliche Großkonzerne weit unter dem Weltmarktniveau Einkaufspreise zahlen, die nicht einmal die Erzeugerkosten decken und somit den Bauern die Lebensgrundlage entziehen. Ein anderer Fall ist das verantwortungslose Zocken mit Nahrungsmitteln an den Weltmarktbörsen. Außerdem leiden auch unsere einheimische Bauern an den gleichen Symptomen. Und ab hier greift das Konzept des fairen Handels. Die Erzeuger erhalten von überprüften und durch Siegel ausgewiesenen Handelsorganisationen einen gerechten Preis für ihre Erzeugnisse, der nicht von den kurzfristigen Schwankungen der Börsennotierungen abhängig ist. Dass auch unsere heimische Wirtschaft davon profitiert zeigt ein Beispiel an einer Schokolade der GEPA. Die Kakaobohnen liefert die Wirtschaft aus Afrika, die Milch ist ein Erzeugnis aus dem Berchtesgadener Land. Die Endverarbeitung erfolgt in Deutschland.



Unsere Gewinne fliesen wieder in gemeindeeigene Unterstützungsprojekte ein. So helfen wir mit bei der Deutschen Lebrahilfe (DAHW, Manfred Göbel Brasilien), bei der Wiederinbetriebnahme der Schreinerei Doetyro in Pari Cochoeira Brasilien als Hilfe zur Selbsthilfe. Eine außerordentliche Bezuschussung war ein Beitrag zum Erwerb eines gebrauchten Kraftfahrzeugs für Bischof Dom Edson in einem abgelegenen Teil in Brasilien.

Unsere Kontakt-Adresse lautet: Dieter Ruß – E-Mail Adresse: dieter.russ@kath-kirche-nied.de - Homepage der katholischen Kirchengemeinde St. Markus F-Nied: www.kath-kirche-nied.de